



Universität Hamburg
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

ספקנות

Maimonides Centre for Advanced Studies
JEWISH SCEPTICISM

WORKSHOP

VISUELLE SKEPSIS

WIE BILDER ZWEIFELN

TEILNEHMENDE:

GERD BLUM

KUNSTAKADEMIE MÜNSTER/UNIVERSITÄT WIEN

WERNER BUSCH

FREIE UNIVERSITÄT BERLIN

KRISTIN DRECHSLER

LEUPHANA UNIVERSITÄT LÜNEBURG

MEINRAD VON ENGELBERG

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT

CONSTANZE FRITZSCH

STAATLICHE KUNSTSAMMLUNGEN DRESDEN

ADI LOURIA HAYON

TEL AVIV UNIVERSITY

ANNE-KATHRIN HINZ

FRIEDRICH-SCHILLER-UNIVERSITÄT JENA

WOLFGANG KEMP

UNIVERSITÄT HAMBURG/

LEUPHANA UNIVERSITÄT LÜNEBURG

SOPHIA KUNZE

UNIVERSITÄT HAMBURG

JANNE LENHART

UNIVERSITÄT HAMBURG

KARLHEINZ LÜDEKING

UNIVERSITÄT DER KÜNSTE BERLIN

JÜRGEN MÜLLER

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DRESDEN

BEATE PITTAUER

HOCHSCHULE FÜR BILDENDE KÜNSTE BRAUNSCHWEIG

MARGIT IM SCHLAA

BERLIN

NICOLA SUTHOR

YALE UNIVERSITY

GIUSEPPE VELTRI

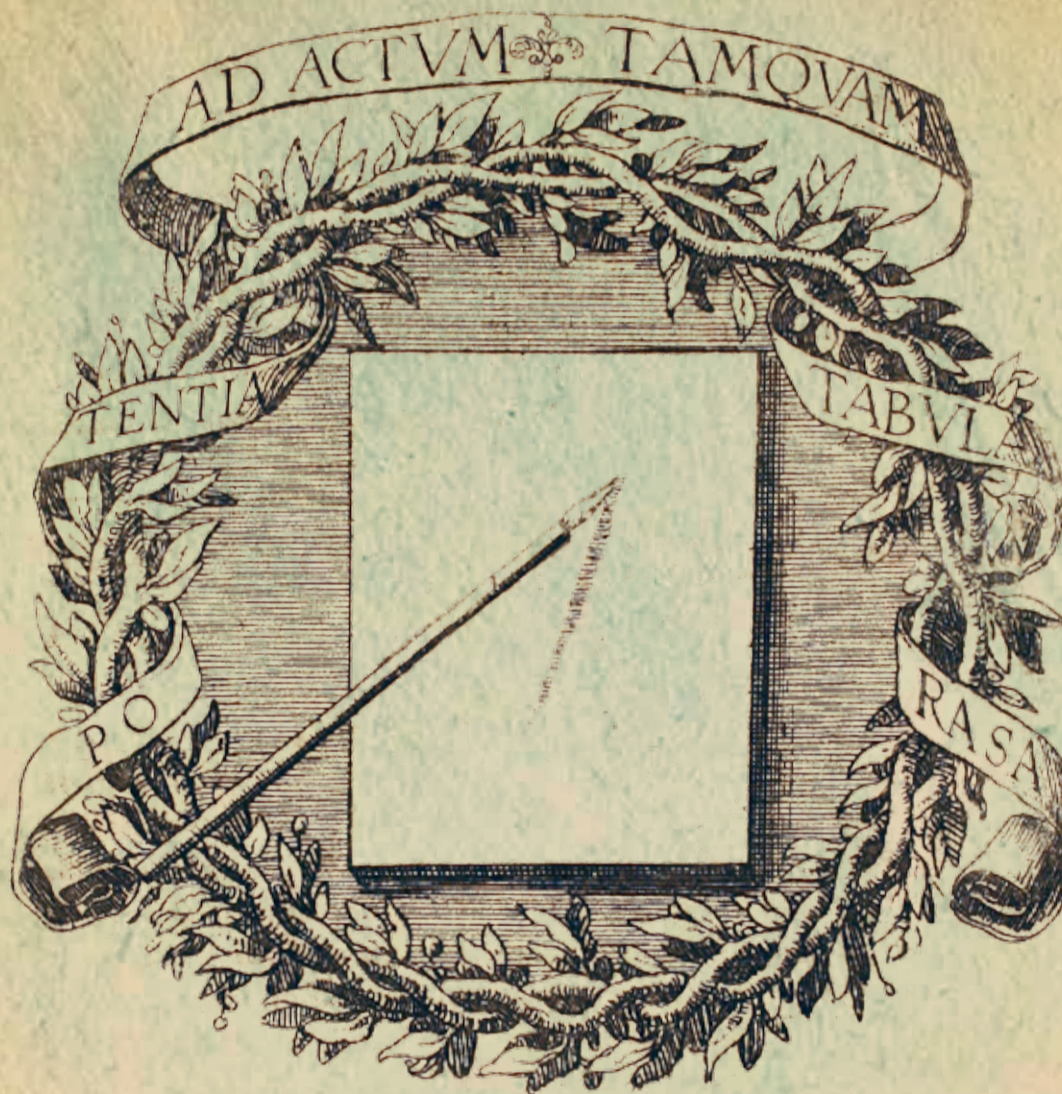
UNIVERSITÄT HAMBURG

MONIKA WAGNER

UNIVERSITÄT HAMBURG

LUKAS R.A. WILDE

EBERHARD KARLS UNIVERSITÄT TÜBINGEN



Bilder als Erkenntnismedien spielen heute eine größere Rolle denn je. Die Bilderflut, unter anderem in den Neuen Medien, lässt sie allerdings auch problematisch werden. Vor diesem Hintergrund erhält die Frage größere Bedeutung, wie Bilder ihren eigenen Status als Erkenntnismedien problematisieren – zum einen ausstellen und zum anderen in Zweifel ziehen – können. Bisher wurde die Auseinandersetzung mit Positionen des Skeptizismus in der Kunstgeschichte geführt, indem man philosophische Strömungen einer bestimmten Zeit auf die Ikonographie von Gemälden bezog. Die wenigen Publikationen, die sich mit Skepsis beschäftigen, fragen vor allem danach, wie philosophische Texte ihren Niederschlag in Gemälden oder Druckgraphiken fanden. Die Tagung wählt hier einen anderen Zugang. Es sollen explizit die Diskurse untersucht werden, die nicht darauf zurückgehen, dass Texte des Skeptizismus in Bilder übersetzt wurden. Stattdessen soll gefragt werden, wie Bilder aufgrund der ihnen eigenen medialen Struktur zum Ort von performativen Prozessen werden, die mit den dialogischen Strategien des Skeptizismus vergleichbar sind. Eine Hauptthese des Workshops lautet, dass hier Widersprüche und Negationen auftreten müssen, die den Charakter einer medialen Selbstbefragung haben.

Veranstalterin: Margit Kern, Universität Hamburg

11. & 12. DEZEMBER 2017

**MAIMONIDES CENTRE
FOR ADVANCED STUDIES**

SEMINARRAUM 5060
SCHLÜTERSTRASSE 51
20146 HAMBURG



Um Anmeldung wird gebeten:
maimonides-centre@uni-hamburg.de

DFG